

# Zeitung

Deutschnächster Jahrgang.

Verd. 2. Teil. 38 mm Br. Kolonnenbreite oder deren Raum mit 40 Pf. berechnet u. in unferen Anzeigenstellen u. allen Anzeigengebühren angenommen. Reklamen die 2 mm breite Zeile 1.25 Mk. Anzeigenannahmegebühr 20 Pf. 11 Uhr, für die Sonntags-Bl. abends 6 Uhr. Abbestellungen, soweit möglich, müssen schriftlich erfolgen. Erfüllungsort: Halle. Geschäftsverh. u. Sonntags-Bl. Geschäftsverh. Neue Promenade 16, St. Crac. Hausstr. 17. Fern-Verkehrsstell. Markt 24 und Ordeulicht. 52.

### Bezugspreis

für Halle monatlich bei zweimaliger Zustellung 1.40 Mark, vierteljährlich 4.20 Mark, durch die Post 4.50 Mark ausschließlich. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. In amtlichen Zeitungsverzeichnissen unter Zeitschriften-Abteilung Nr. 1140, der Anzeigen-Abteilung Nr. 1142, der Bezugs-Abteilung Nr. 1133; Postfach-Konto Leipzig Nr. 4600.

Nr. 159.

Halle, Freitag, den 4. April.

1919.

## Die weiteren Kämpfe in Stuttgart.

### Völliges Fehlschlagen des spartakistischen Aufstandes in Württemberg. — Die Regierung und der Kätedanke. — Schwere Anschuldigungen des ehemaligen deutschen Kronprinzen gegen General Ludendorff.

#### Der Regierungssieg in Württemberg.

WTB. Stuttgart, 3. April, 4 Uhr nachm. (Umstich.) Am 2. April abends gelang es den Spartakisten, sich in den Besitz des Artillerie-Wagengahns in Unterzürichheim und des Wagens in Wangen zu setzen. In der Nacht wurde das Artillerie-Wagenghaus durch Brandstreich ohne einen Schuß verbleiben genommen und durch

#### 60 Spartakisten gefangen

genommen. Unterzürichheim und Wangen sind fest in der Hand der Regierungstruppen. Am Abend des 2. April kam es infolge von Anstößen von Spartakisten auf Patrouillen zu einigen kleinen Schießereien.

Bei denen zwei Zivilpersonen tödlich verletzt wurden. Die anlaufenden Gerüchte, die Regierung befände sich nicht mehr in Stuttgart, Rumor, daß die Befehlsführer der Eisbahnschutztruppen, sei es um 8 Uhr, die Molkerei-Kaserne sei in der Hand der Spartakisten angefallen, sind falsch und zweifellos von den Spartakisten, die das

völlige Fehlschlagen ihres Aufstandes zu erkennen beginnen, zur Beunruhigung der Bevölkerung in die Welt gesetzt worden. Die Regierung ist in Stuttgart und in allen Städten des Landes völlig herrin der Lage. Die Haltung der Eisbahnschutztruppen und die Besonnenheit, mit der sie allen aufstrebenden Schlämungen und Verschwörungen entgegenzutreten, verdienen die vollste Anerkennung der Bevölkerung. Die Wiedererfassung der Arbeiter beginnt in den verschiedenen Erwerbszweigen.

#### Die Trennung von Kirche und Staat.

WTB. Weimar, 3. April. Der heute vom Verfassungskommissionen angenommene Artikel 10a bezieht in seinen wichtigsten Sätzen: Er bezieht sich auf die Staatskirche. Die Freiheit der Vereinigung in Religionsgesellschaften wird gewährleistet. Der Zusammenschluß von Religionsgesellschaften innerhalb des Reichsgebietes unterliegt keiner Beschränkung. Jede Religionsgesellschaft ordnet und verwaltet ihre Angelegenheiten selbständig und verleiht ihre Aemter ohne Mitwirkung des Staates. Religionsgesellschaften und geistliche Gesellschaften erwerben die Rechtsfähigkeit nach den allgemeinen Vorschriften des bürgerlichen Rechts. Den Religionsgesellschaften stehen die Rechte einer öffentlichen Körperschaft zu, sofern sie solche bisher besessen haben. Anderen Religionsgesellschaften sind gleiche Rechte zu gewähren, wenn sie eine Gewähr der Dauer bieten. Sie sind berechtigt, ihre Mitglieder zu besteuern. Den Religionsgesellschaften werden die gleichen Vereinigungen gleichgestellt, die sich die gemeinschaftliche Pflege einer Weltanschauung zur Aufgabe machen. Die Errichtung und die finanziell anerkannten Freizeite sind erhalten. Die auf Gesetz, Vertrag oder sonstigem Rechtstitel beruhenden staatlichen Leistungen an die Religionsgesellschaften werden durch die Landesgesetzgebung abgelöst. Die Grundzüge hierfür stellt das Reich auf. Das Eigentum an den für Kultus- und Wohltätigkeitszwecke bestehenden Anstalten, Stiftungen und Fonds bleibt bestehen.

#### Keine politischen Rechte der A.-Räte!

##### Eine wirtschaftspolitische Arbeitskammer!

Weimar, 3. April. (Eigene Drahtnachricht.) Der in den Beratungen des Reichsarbeitsministers mit den Wirtschafts- und Verfassungsausschüssen fertiggestellte Entwurf eines Gesetzes für die Reichsversammlung, welcher das Arbeitsrecht betrifft, ist heute dem Kabinett in Weimar zur Beschlußfassung vorgelegt worden. Der Artikel geht lange nicht so weit, wie man nach den letzten Beratungen der Regierung wie der offiziellen Blätter befürchten mußte. Er sieht einer rein wirtschaftspolitischen Arbeitskammer vor. Von der Einführung eines Dreimannsystems, für welchen Gedanken die offizielle Deutsche Allgemeine Zeitung in den letzten Tagen eifrig Stimmung gemacht hatte, kann keine Rede sein. Ebenso wenig wird dem Reichsarbeitsrat irgend eine parlamentarische Befugnis oder gar ein Vetoerandum an das Volk zugehandelt werden.

#### Die Polen greifen weiter an.

Berlin, 3. April. (Drahtnachricht.) Die Polen greifen in der Strecke Kempen-Bonn-Schwerfelden zu machen und die zu besetzen. Polnisches Artillerie-Eingelenker lag am 2. April den ganzen Tag über auf Kempen. Ähnlich Kompen geschah eine politische Stellungnahme an. General wurden polnische Patrouillen nördlich des Mittel-Magazins und an mehreren Stellen südlich von Bromberg vertrieben. Ähnlich Besuchen beschloßen die Polen unsere Posten mit Infanterie, bei Zwickau (südlich Ratel) mit Maschinengewehrbesatz.

wodurch Verluste eintreten. Südwestlich von Pilschne besetzten die Polen das bisher zwischen beiden Linien gelegene Dorf Penzlowo.

#### Abläufen des Streiks im Essener Revier.

Essen, 3. April. (Eigene Drahtnachricht.) Nach den Meldungen, die bisher vorliegen, ist ein Abflauen des Streiks unverkennbar, wenngleich die Zahl der Streikenden im gesamten Industriegebiet ein wenig weniger schwachen ist. Es stellt sich die bemerkenswerte Erscheinung heraus, daß auf sämtlichen Zechen, auf denen streikend wurde, seit gestern früh überall ein Teil der Beschäftigten eingetroffen ist. Hauptursache hierfür ist im Wesentlichen zu sehen, daß die Generalkonferenz sich entschieden gegen einen Streik ausgesprochen hat. Die Streikunlust der Bergarbeiter ist im Wesentlichen begriffen. Es ist anzunehmen, daß diese Unlust auch nach den benachbarten Bezirken übergehen wird, weil auch dort in allgemeinen die Stimmung sich sichtbar gegen die Streikbewegung richtet. Dessen ungeachtet gibt die Besatzung für den Generalkonferenz von Seiten der Kommunisten einig wird.

#### Entwaffnung des Augusta-Regiments in Berlin.

Berlin, 3. April. (Eigene Drahtnachricht.) Die von der Reichsregierung angeordnete Umwidmung des Regiments Augusta in ein Artillerieregiment ist bei diesem Regiment am Mittwoch abends vollzogen. Da zu befristeten, was, doch verhältnismäßig herabgesetzt werden würde, wurde heute normiert die Kaserne des Augusta-Regiments in der Friedenstraße von Regierungstruppen umstellt. Gegen 14 Uhr trafen mehrere hundert Mann Reichswehrleute ein unter der Führung eines Majors. Um diese Zeit wurde auch die Übergabe der im amtierenden Streifen erweitert, ebenso wurden die Hülsen der Gewehre mit Maschinengewehren besetzt. Die Truppen des Detachements begaben sich in die Kaserne, und Major Künzel trat in Unterhandlungen mit den Anführern. Die Einmischungsaktion ist bis jetzt vollkommen ruhig verlaufen, und es ist zu vermehren, daß sich kein Zwischenfall ereignen wird.

#### Ein Ultimatum Wilsons?

Amtsterdam, 3. April. (Eig. Drahtnachricht.) Ein New Yorker Junge sprach, der nach einer Amsterdamer Meldung in Holland aufgefunden wurde, besagt, daß nicht nur Wilson persönlich, sondern auch seine Freunde und Anhänger in den Vereinigten Staaten außerordentlich verzögert über den langsame Gang der Pariser Verhandlungen sind. Meldungen aus America bestätigen, daß Wilson der französischen Delegation persönlich ein Ultimatum gestellt hat, nach dem die Verhandlungen entweder so schnell wie möglich zu einem annehmbaren Schluß gelangen müssen, oder Wilson von Paris abzugehen beabsichtigt. Die Freunde aus seiner Partei sehen sogar noch weiter und brechen, wenn die Pariser Verhandlungen nicht in aller Kürze zu einem Ziele führen, mit sensationellen Enthüllungen, aus denen hervorzugehen soll, weshalb die Verhandlungen so langsam vor sich gehen.

#### Bela Kuns Bestrebungen.

Berlin, 3. April. (Eigene Drahtnachricht.) Das 8-Uhr-Abendblatt berichtet über eine Unterredung eines Korrespondenten mit dem ungarischen Volksführer des Reiches Bela Kun. Derselbe sagte u. a.: Unsere amtliche Politik ist die Politik des Friedens. Auf eine weitere Frage sagte der Volksführer, daß die in Ungarn wohnhaften Deutschen den weitestgehenden Schutz genießen werden und daß die ungarische Räteregierung sobald als möglich die Rücknahme der Beziehungen zu den meisten Staaten jenseits der Grenze, wenn die Pariser Verhandlungen über Deutschland durch Einfluß von demollierten Vertreter werden wird. Ueber das Verhältnis Ungarns zu Deutschland sagte Bela Kun: Ungarns Verhältnis zu Deutschland ist das beste und wohlhelfendste aus dem beste ist von, besonders in dem deutschen Protektorat, das stets ein Vorbild für Ungarn gewesen ist.

#### Bolschewistische Aufrufe in Holland.

Haag, 3. April. (Eigene Drahtnachricht.) Die bolschewistische holländische Zeitsung Tribune meldet, daß am Sonnabend von der Polizei laufende von Exemplaren eines bolschewistischen Wohnzettel und große Mengen bolschewistischer Flugblätter beschlagnahmt wurden. Die Texte, die sie enthalten, werden folgen.

#### Der Völkerbund als Sicherung.

Basel, 3. April. (Eig. Drahtnachricht.) Nach einem Sonderbericht des „Secolo“ hat Präsident Wilson mit Unterstützung Lloyd Georges von Clemenceau einige Zugeständnisse erwirken können. Der französische Ministerpräsident hat nunmehr einem Programm beigegeben, indem die französischen Rückfragen nur noch eine scharfe Rolle spielen. Als wichtigste militärische Sicherung und Garantie für einen dauernden Frieden wird immer mehr der Völkerbund als notwendig angesehen.

#### Zweierlei Recht.

In dem unabhängig-spartakistischen Phantasiestaate gibt es zwei Rechte. Die Demokratie soll in ihm aufhören; das gleiche Recht für alle, um das auch Sozialdemokraten kämpfen, soll auf dem Papier stehen bleiben und nicht Wirklichkeit werden. Wenn wir früher Ursache hatten, von einem von der äußersten Rechten ausgehenden Klassenregime zu sprechen, so soll heute eine andere Klassenherrschaft aufgeführt werden, nämlich die der äußersten Linken, die nur einen Teil des Proletariats vertritt. In allen Proklamationen, in allen ausgefallenen Forderungen ist der Rechtsanspruch der gleiche: Alles Recht dem Teile des Proletariats, das zur unabhängig-spartakistischen Fühlerin schwört und Entschädigung aller anderen Klassen der Bevölkerung. Sie sollen entrechtet werden nur noch Objekt der unabhängigigen Regierungsmächte sein.

Diese Leinwand führt auch in einem von Schaffner und von einem ernsthaften Willen zur Klarheit und Wahrheit nicht gerührten Urteil wieder, den das holländische Organ der Unabhängigen und Spartakisten in dem Selbsthat seiner jüngsten Ausgabe veröffentlicht. Das Blatt hat den Unterschied zwischen Bürgerauschüssen und Arbeiterräten noch nicht erfaßt. Hier ist es: Den Arbeiterräten ist durch die Revolution eine Fülle von Macht zugefallen. Die wirkliche Macht der Bevölkerung war des Glaubens, daß diese diese Macht nicht, wenn in Finanzangelegenheiten sind, die vom ganzen Volke auf breiter Grundlage gewählt sind. Danach handelte der Rat der Volksbeauftragten zum Beispiel, als er seine Macht in die Hände der vom ganzen Volke gewählten Nationalversammlung zurücklegte. Danach hätten auch die kommunalen A.-Räte handeln können, als die neuen Stadverordnetenkollegien gewählt waren. In einer Reihe von Städten ist das auch geschehen! Inzwischen ist den A.-Räten eine wirtschaftliche Rolle in ihrem weiteren Bestande zugefallen. Keine politische! Gegen die politischen Rechte der A.-Räte ist die am Ruher befindliche Regierung, wie auch der weitaus überwiegende Teil unseres Volkes. Die Parteien von den Männern um Josabowski bis zu denen um Ebert und Scheidemann wenden sich gegen eine politische Vertätigung der A.-Räte, weil sie nicht wollen, daß die Arbeiterparteien, die immerhin doch nur von einem Teile des Volkes gewählt sind, ein Kontrollrecht haben über eine Innung, die vom ganzen Volke, ohne den Unterschied, gewählt wurde! Aber sich innerhalb der A.-Räte gegen eine solche, durch nichts berechtigte Ausweitung der ihnen zustehenden Rechte wehrt, vertritt nicht die „Erundungsarbeiten der Revolution“, sondern er trägt mit zu seinem Teile dazu bei, daß die Demokratie gelichtet wird und geschwächt bleibt! Nicht die A.-Räte als solche wollen die politischen Rechte, wie das unabhängig-spartakistische Blatt glauben machen will, sondern nur die Unabhängigen, die bisher eine Minderheit waren und wohl für immer eine Minderheit bleiben werden. Das zeigte deutlich und einwandfrei die bisherige Zusammenziehung des Zentralrates! (Die Stellung der Regierung zu dieser Frage wird in wenigen Tagen einwandfrei erkannt sein. Eine auch die Meldung „Keine politischen Rechte der A.-Räte.“ Die Red.)

Die A.-Räte waren bisher in den meisten Städten Deutschlands nichts als ein unabhängiges Kaffeekränzchen, denn sie waren zumeist in Parteiverfammlungen der unabhängigigen Sozialdemokratie „errannt“ wurden. Erst nachdem ein demokratisches Wahlrecht geschaffen worden ist, nachdem jedermann wahlberechtigt ist, dessen Arbeitsebene befestigt, daß sein Einkommen unter 10000 Mark beträgt, konnten A.-Räte geschaffen werden, die eine wirkliche Vertretung aller gegen Lohn oder Gehalt tätigen Personen sind. Ein derart demokratisches Wahlrecht mußte die Klasseninteressen der Unabhängigen einbinden und deshalb seit man Gift und Galle. Es ist selbstverständlich, daß sich jetzt auch alle nicht in den Händen der Unabhängigen und Spartakisten stehenden erwerbstätigen Personen für ein gleiches Recht einsetzen, und zwar auch dann, wenn die zu wählenden Personen fortgesetzt Gegenstand persönlicher Kettenklumpen sind.

Mit den Bürgerauschüssen oder Bürgerräten hat die Vertätigung im A.-Rat nicht das Geringste zu tun. Extern kämpfen für Gleichberechtigung, und die werden ihnen alle nicht unabhängigen Mitglieder von A.-Räten wohl kaum verjagen wollen. Das Arbeitsgebiet von A.-Räten und Bürgerauschüssen ist auch die beherrschende





Die der Reichs... hat der Provinzialrat...

Deutsches Reich.

Koloniale Vertreter bei den Friedensverhandlungen. Berlin, 3. April. Die Kolonialverwaltung wird bei den Friedensverhandlungen durch den Gouverneur von Deutsch-Südwest...

Für einen selbständigen Volksstaat Neuh...

Gen. 3. April. Der gemeinliche Landtag für die beiden freireichlichen Neuh...

Norwegische Festschiffahrt für Deutschland?

WTB, Christiania, 3. April. Die Mitglieder der Kommission, die nach London und Paris geschickt worden ist, um den Export der Staatslager von Feit und Fischen zu verhandeln...

Halle und Umgegend.

Halle, den 4. April 1919.

Freigabe des Verkehrs mit Ostpreußen.

Die Reichsstelle für Gemüße und Obst hat den Verkehr mit Ostpreußen freigegeben und in verschiedenen Kaufplätzen wird denn auch der Verkauf dieser Früchte mit den verlockenden Worten angepöbeln...

hat niemand gerne verfehlt, und auch die kaiserliche Befehlsmacht...

Wöchentliches Dienstblatt. Der erste Buchhalter bei der Firma J. Lemm, Dr. Ernst Gottardt, feiert am Sonntagabend sein Silbernes Jubiläum...

Vorträge im Hauptsaal. Am Montag, den 7. März, abends 8 Uhr, beginnen die wöchentlichen Vorträge im Hauptsaal...

Provinzial-Nachrichten.

e. Weidenfels, 3. April. (Die Stadterordnungen) genehmigen den Haushaltsplan für 1919, der mit 4062000 Mark belastet ist...

\* Merseburg, 3. April. (Ein Kind ausgehört) Am Sonntag wurde im Grundstück Bismarckstraße 4 hier ein etwa 5-jähriges Mädchen angetroffen...

3. April. (Ein Kind ausgehört) Am Sonntag wurde im Grundstück Bismarckstraße 4 hier ein etwa 5-jähriges Mädchen angetroffen...

Sonntags (Wangfelder Geistes). 2. April. (Gefast) Gestern betätigten sich hier drei Mädchen im Alter von 14 bis...

18 Jahren mit dem Tode...

Sport-Nachrichten der 'Saale-Zeitung'.

Pferdesport.

Ausföhrlichkeiten für Reiterfest. Der Verein ist überaus zutunlich...

Reiterfest 1919. In der am Dienstag in Berlin stattgefundenen Delegiertenversammlung der deutschen Reitervereine...

Vermischtes.

Diebstahl. Diebstahl erbrachen in Halle bei der Markt des Schaufelers...

Neu im schweben Zug. Die Unschicklichkeit für die Kollegen auf einzelnen Bahnhöfen im Eisenbahnnetz nimmt immer mehr zu...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse

vom 3. April 1919.

Table with 2 columns: Name of stock/asset and its price. Includes Eisenbahn-Aktionen, Schiffahrts-Aktionen, Bank-Aktionen, and Industrielle-Aktionen.

Nationalbank für Deutschland.

In der Sitzung des Aufsichtsrats der Nationalbank für Deutschland, Berlin, die am Donnerstag stattfand, wurde vom Vorstände...

Das Gewinn- und Verlustkonto ergibt einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahre von 323 240 872 Mark einen Bruttoverdienst...

Ein Konflikt zwischen Nahrungsmittelherstellern und Abnehmerverbänden.

Aus Kreisen der nahrungsmittelherstellenden Betriebe wird gemeldet: In der Nahrungsmittelindustrie ist es wegen der Verteilung der Rohstoffe...

Börsennotierungen.

Berlin, 3. April. Die Börse eröffnet in feier Stimmung bei zum Teil lebhaftem Geschäft. Reges Interesse gab sich wiederum für Aktien...

(92 709,80) Mk., sonstige börsennotierte Wertpapiere: a) festverzinsliche Werte...

Ein Konflikt zwischen Nahrungsmittelherstellern und Abnehmerverbänden.

Aus Kreisen der nahrungsmittelherstellenden Betriebe wird gemeldet: In der Nahrungsmittelindustrie ist es wegen der Verteilung der Rohstoffe...

Börsennotierungen.

Berlin, 3. April. Die Börse eröffnet in feier Stimmung bei zum Teil lebhaftem Geschäft. Reges Interesse gab sich wiederum für Aktien...

L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse (Stadt Hamburg). An- und Verkauf von Wertpapieren. Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19190404018/fragment/page=0003



